

sagg-bulletin

1/2001

Mitteilungsblatt der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik (SAGG)

Erscheint halbjährlich

Präsident:

Andreas Härter, Universität St. Gallen,
sachftliche Abteilung
Gatterstrasse 1, CH – 9010 St. Gallen
Tel. 071 / 224 25 53, Fax 071 224 27 40
e-mail: Andreas.Haerter@unisg.ch

Vizepräsidentin:

Elke Hentschel, Institut für Germanistik
Universität Bern, Unitobler,
Länggass-Strasse 49, CH – 3000 Bern 9
Tel. 031 / 631 83 12, Fax 031 /
e-mail: jasam@germ.unibe.ch

Kassier:

André Schnyder, UNIL, Kulturwissen-
Section d'allemand, BSFH 2, CH-
CH – 1015 Lausanne
Tel. 021 / , Fax 021 /
e-mail: andre.schnyder@all.unil.ch
and-

re.schnyder@germ.unibe.ch

<http://www-sagw.unine.ch/members/sagg>

PC 80-40577-7

1. Zum Gruss!

Liebe Kollegin, lieber Kollege!

Der neue Vorstand der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik entbietet Ihnen seinen herzlichen Gruss. Wir freuen uns, unsere Gesellschaft für die nächsten vier Jahre mitgestalten und führen zu dürfen und danken Ihnen für Ihr Vertrauen. Wir werden uns bemühen, der uns gestellten Aufgabe mit bestem Bemühen gerecht zu werden.

Dem Vorstandsteam der vergangenen vier Jahre, Alexander Schwarz, Elvira Glaser und Stefan Bodo Würffel, sprechen wir unseren Dank aus für ihre umsichtige und zuverlässige Betreuung der SAGG und ihrer Anliegen. Sie haben die SAGG nicht nur verwaltet, sondern auch geführt, insbesondere in den Arbeiten, die durch die von der SAGW lancierte Evaluation der geisteswissenschaftlichen Forschung in der Schweiz 1997 und 1998 anfielen. Und sie haben die SAGG auch zu weiteren Auseinandersetzungen mit Anliegen unseres Fachs angeregt; insbesondere sei an die Diskussion um Stellung und Förderung des Mittelbaus erinnert.

Wir bitten Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, unsere Vorstandsarbeit wohlwollend zu begleiten und vor allem mit Informationen aus Ihren Instituten und Seminaren zu unterstützen. Es ist uns ein Anliegen, möglichst vollständig über die Ereignisse in unserem Fach zu berichten. Wir laden Sie deshalb ein, uns über Berufungen und Habilitationen, über Tagungen und andere Pro-

jekte, die bei Ihnen und in Ihrem Umkreis zu verzeichnen sind, Mitteilung zu machen. Wir danken Ihnen.

Andreas Härter

Elke Hentschel

André Schnyder

2. Jahresbericht des Präsidenten

1. Wissenschaftliche Aktivitäten

1.1. Tagung

Im Zentrum der wissenschaftlichen Aktivitäten stand die Jahrestagung, die am 18. November 2000 im Centre Dürrenmatt in Neuchâtel stattfand. Die Leiterin des Zentrums, Frau Perret Sgualdo, gab eine Einführung, an die sich ein Rundgang anschloss. Das strahlende Wetter machte aber ein Gespräch auf der grossen Terrasse zur verlockenden Alternative.

Das Thema des wissenschaftlichen Programms war – im Anschluss an das Vorjahresthema der Germanistik am Ende des 20. Jahrhunderts – jetzt die Germanistik am Anfang des 21. Jahrhunderts. Die Mitglieder Proff. Ernest Hess-Lüttich (Bern), Christian Kiening und Barbara Naumann (beide Zürich) zeigten, mal am Beispiel, mal grundsätzlich, aber immer mit viel Enthusiasmus, wie in ihrem Teilgebiet – Linguistik, Mediävistik und Neuere deutsche Literatur – im Zeitalter der Kulturstudien und der Medienwissenschaft die Zukunft des Faches aussehen könnte.

An der ordentlichen Mitgliederversammlung berichtete Dr. Bettina Wetzel-Kranz von der Frühjahrstagung der Akademie, an der u.a. bekannt wurde, dass das Kolloquium unserer Gesellschaft, das im Mai 2001 in Lausanne stattfinden wird, subventioniert werden kann. Der Präsident informierte über die Aktivitäten des Schweizerischen Wissenschafts- und Technologierates, in die er involviert war. Prof. Hellmut Thomke, einer der Herausgeber unserer Reihe „Schweizer Texte. Neue Folge“, brachte die druckfrische dreibändige Ausgabe der Dramen von Hans von Rüte mit. Sein Bericht zum Stand der Reihe ist im nächsten Abschnitt wiedergegeben. Dr. Albert Debrunner stellte den Plan einer Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur vor. Dann wurde ein neuer Vorstand gewählt mit PD Andreas Härter (St. Gallen) als Präsidenten sowie Proff. Elke Hentschel (Bern) und André Schnyder (Lausanne) als weiteren Mitgliedern.

1.2. Publikationen

1. Schweizer Texte. Neue Folge. Ende 2000 sind die Dramen des Hans von Rüte erschienen (Bd. 14 der Reihe). Die für das Jahr 2000 geplanten Bände konnten nicht fristgerecht fertiggestellt werden. Die Herausgeberin des St. Stanislaus-Spiels von Johannes Mahler, Frau Oppikoffer, konnte wegen einer Computer-Panne und wegen langer Arbeitsunfähigkeit nach einem Unfall das Manuskript nicht vorlegen. Sie wird aber im Jahr 2001 gemeinsam mit Hellmut Thomke die Druckvorlage herstellen. Der von Prof. Wolfgang Marschall herausgegebene Band mit Schriften von Pfyffer zu Neueck verzögerte sich ebenfalls wegen technischer Probleme und wegen der nur teilweise gesicherten Finanzierung. Er sollte aber noch Ende Dezember in die Produktion gehen.

2. Bulletin der Gesellschaft. Im Berichtjahr sind wie üblich zwei Bulletins erschienen. Dem zweiten lag eine Broschüre mit den Vorträgen von Proff. Karl Bertau, Bernhard Böschstein und Stefan Sonderegger anlässlich der letztjährigen Tagung „Die Germanistik am Ende des 20. Jahrhunderts“ bei, die leider/erfreulicherweise unmittelbar nach Erscheinen vergriffen war.

2. Internationale Beziehungen

Am Rande des Weltkongresses der Internationalen Vereinigung für Germanistik in Wien fand ein kurzes Treffen von VertreterInnen nationaler Vereinigungen unter Leitung des Präsidenten des Deutschen Germanistenverbandes, Prof. Hartmut Kugler, statt, das freilich noch zu keinen konkreten Beschlüssen über zukünftige engere Zusammenarbeit führte. Prof. Kugler hat sich aber inzwischen bereits wieder mit einem neuen Rundschreiben gemeldet, sodass der neue Vorstand die Möglichkeit haben wird, hier bestehende Kontakte gemäss seinen Vorstellungen zu vertiefen.

Lausanne, im Dezember 2000

Prof. Alexander Schwarz,
Präsident der sagg 1997-2000

3. Protokoll der Mitgliederversammlung der SAGG vom 18. 11. 2000 (zur Genehmigung bei der nächsten Mitgliederversammlung)
--

1. Der Präsident eröffnet die Versammlung um 15 Uhr 15 und begrüsst die angemeldeten 60 Mitglieder. Es sind diesmal nur wenig Entschuldigungen eingegangen, darunter die von Otto Keller, der sich nach einem Herzinfarkt aus dem Spital meldet.
2. Das Protokoll der Mitgliederversammlung 1999 wird diskussionslos genehmigt.
3. Der Vorstand berichtet über seine Arbeit, assistiert von Bettina Wetzel-Kranz, die unsere Gesellschaft an der Tagung der Akademie vertreten hat.
4. und 5. Der Kassenbericht wird auf Antrag des Revisors, Edgar Marsch, diskussionslos genehmigt. Dem scheidenden Vorstand wird Décharge erteilt.
6. Hellmut Thomke zeigt die druckfrische dreibändige Ausgabe der Dramen von Hans von Rüte und legt den Bericht über den Stand der Schweizer Texte vor.
7. Albert Debrunner informiert über die geplante Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur und antwortet auf die Frage, warum die SAGG hier nicht den Rahmen abgeben solle.
8. Es werden 14 neue Mitglieder aufgenommen.
9. Auf Vorschlag des Vorstandes werden Andreas Härter (Neuere Literatur, St. Gallen) zum neuen Präsidenten und auf seinen Vorschlag hin Elke Hentschel (Sprachwissenschaft, Bern) und André Schnyder (Ältere Literatur, Lausanne) als weitere Mitglieder des neuen Vorstandes gewählt. Die Wahl erfolgt en bloc und per Akklamation.

10. Unter Varia machen Roger Müller und Stefan Bodo Würffel auf komparatistische Projekte und Studienmöglichkeiten aufmerksam.

Der Präsident schliesst die Versammlung um 16 Uhr 20.

4. Aktivitäten der Gesellschaft

- Die nächste **ordentliche Mitgliederversammlung** findet, wie geplant, am **24. November 2001** statt, und zwar in **Bern**. Die Einladung erfolgt im Herbst-Bulletin.
- Die Jahresversammlung der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) führt ihre Jahresversammlung am 15./16. Juni 2001 durch. Der Präsident der SAGG wird an der Jahresversammlung teilnehmen.

5. Hinweise auf Veranstaltungen / Ausschreibungen / Publikationen

Textallianzen am Schnittpunkt der germanistischen Disziplinen
Internationale Tagung der Schweizerischen Akademischen Gesellschaft für Germanistik
Universität Lausanne-Dorigny, 24. – 26. Mai 2001

Alle Mitglieder der SAGG sind zur Tagung ihrer Gesellschaft herzlich eingeladen. Informationen und Anmeldung (formlos) bei:
Alexander Schwarz, UNIL, Section d'allemand, BFSH 2, 1015 Lausanne; aschwarz@all.unil.ch

Programm (vgl. alphabetische Liste der Vorträge)

Donnerstag, 24. Mai

9 – 10 Eintreffen der Teilnehmenden
10 – 12.10 Eröffnung und Vorträge Roloff, Piirainen, Simmler
Mittagessen
14 – 16 Sektion 1: Vorträge Schmidt, Schulze, Spengler
Sektion 2: Vorträge Buschinger, Keller, Blaschitz
Kaffeepause
16.30 – 18.30 Sektion 1: Vorträge Meise, Kaleta, von Olberg
Sektion 2: Vorträge Roth, Althaus, Baeva
Gemeinsamer Abend

Freitag, 25. Mai

9 – 10.20 Vorträge Wiesinger, Neuber
Kaffeepause
10.50 – 12.10 Sektion 1: Vorträge Schnell, Schnyder
Sektion 2: Vorträge Avetissova, Ponomatjova
Mittagessen
14 – 16 Sektion 1: Vorträge Schiewer, Möllmann, Wich

Kaffeepause
16.30 – 18.30
Freier Abend

Sektion 2: Vorträge Pankratova, Abplanalp, Zenk
Sektion 1: Vorträge Stolt, Tache, Wagner
Sektion 2: Vorträge Papendorf, Schwarz, Ruzickova

Samstag, 26. Mai

9 – 11
Kaffeepause
11.30 – 13.30
Apéritif und Abschluss der Tagung

Sektion 1: Vorträge Waligora, Ziegler, Meier
Sektion 2: Vorträge Wels, Classen, Neumann
Sektion 1: Vorträge Günthart, Kundert, Brooks
Sektion 2: Vorträge Jungmayr, Caemmerer, Woesler

Alphabetische Liste der Vorträge (Stand 31.1.2001)

Abplanalp Luscher Laure (Lausanne): Die Vergangenheitstempora im ältesten deutschen und französischen Eulenspiegeldruck
Althaus Thomas (Münster): Sinnverweigerung. Die Radikalität des ‚Ulenspiegel‘
Avetissova Larissa (St. Petersburg): Sprachrituale bei Eulenspiegel
Baeva Galina (St. Petersburg): Sprachliche Rituale bei Eulenspiegel
Blaschitz Gertrud (Wien): Die Schwänke des Neidhart Fuchs
Brooks Thomas (Wien): Vom Vorreiter zum Nachzügler - Anmerkungen zum Rollenwandel des ‚Kanzleistils‘ zwischen Reformation und Aufklärung
Buschinger Danielle (Amiens): Wolframs ‚Parzival‘ und Chretiens de Troyes ‚Conte del Graal‘: Beobachtungen eines Adaptationsprozesses
Caemmerer Christiane (Berlin): Deutsche Schaeffereyen. Texte zwischen Textsorten. Allianzen zwischen Texten
Classen Albrecht (Tucson): Von Chaucers ‚Canterbury Tales‘ bis zu Wickrams ‚Rollwagenbuechlein‘: Ein Spiegel des Alltags im Spätmittelalter. Reisen als Gleichmacher der sozialen Stände
Günthart Romy (Zuerich): Form oder Inhalt? Textallianzen in Sammelbänden der Frühen Neuzeit
Jungmayr Jörg (Berlin): Das Verhältnis von Traktat, Dialog und ‚Historie‘ in Johann Beers Romanen
Kaleta Slawomira (Krakau): Die mittelalterlichen Testamente deutschsprachiger Bürger von Krakau
Keller Hildegard Elisabeth (Zürich): Die Spiele des Neidhart
Kundert Ursula (Zürich): Normativität und Fiktionalität. Ubiquität und Interdependenz zweier Textmerkmale im 17. Jahrhundert
Meier Jörg (Bochum): Stadtbücher als Textallianzen
Meise Helga (Frankfurt): Textallianzen in der Autobiographik der Frühen Neuzeit
Möllmann Ulrich (Berlin): Zum Verhältnis von Text und Textkommentar
Neuber Wolfgang (Berlin): Textallianzen im frühneuzeitlichen Reisebericht
Neumann Ulrike (Berlin): Textallianzen in Gottfried Hoffmanns Drama ‚Eviana‘ (1696)
Pankratova Swetlana (St. Petersburg): Phraseologismen bei Eulenspiegel
Papendorf Charlotte (Schöppenstedt): Ein Vagabund unter der Glashaube? Eulenspiegel als Herausforderung an die Museumspädagogik

Piirainen Ilpo Tapani (Münster): Konzept, Original, Kopie. Zur Vorlagenfrage Frühneuhochdeutscher Handschriften

Ponomatjova Tatjana (St. Petersburg): Wortbildung bei Eulenspiegel

Roloff Hans-Gert (Berlin): Das Faustbuch von 1587 und die Integration von Textallianzen

Roth Detlef (Zürich): Überlieferungssymbiosen als Zugang zu mittelalterlichen Texten am Beispiel der Rahmenerzählung der ‚Sieben weisen Meister‘

Ruzickova Jana (Budweis/Braunschweig): Gleicht Eulenspiegel Enspigl? Zur frühen Rezeption des Eulenspiegel-Buches in Böhmen

Schiewer Hans-Jochen (Berlin): Textallianzen für Frauen. Die Kompilation des Luzerner Stadtschreibers Johannes Fricker für Engelberger Benedikterinnen

Schmidt Siegrid (Salzburg): Die Überschreitung eines Genres als Repräsentation des Unerhörten. Der ‚Briefwechsel‘ zwischen Heloise und Abaelard

Schnell Rüdiger (Basel): Die Benediktinerregel: Sprachgeschichte und Textsorte

Schnyder André (Lausanne): Prediger, Christ und Frau Welt. Oder von allerlei Mesallianzen und Textallianzen im Zeichen des geistlichen Tagelieds

Schulze Ursula (Berlin): Rechtsordnung und Rechtsbuch. Von der persönlich beglaubigten Urkunde zum zeitübergreifenden Rechtstext

Schwarz Alexander (Lausanne): Abwege vom Abweg. Die eulenspiegelhafte Geschichte einer Eulenspiegel-Geschichte

Simmler Franz (Berlin): Makrostrukturen im Matthaeus-Evangelium der Augsburger Bibel von a. 1350 und der Handschriftentradition vor Luthers Septembertestament

Spengler Nicole (Berlin): „Darumbe sô henke ich mîn insigel an disen brief zuo einem urkunde der rehten wârheit.“ Zum Verhältnis der Textsorten ‚Urkunde‘ und ‚Brief‘

Stolt Birgit (Stockholm): Das Katechismusgebet in Luthers ‚Betbuechlein‘: Pensumaufsagen oder „Gespräch des Herzens mit Gott“?

Tache Olivier (Lausanne/Zürich): Die Syntax in Heinrich Bullingers ‚Anklag vnd ernstliches ermanen‘

von Olberg - Haverkate Gabriele (Heidelberg): Offene Formen? Funktionen mittelalterlicher und frühneuzeitlicher Textallianzen: Sammelhandschriften und Textkompilationen im Zusammenhang der Weltchroniküberlieferung

Wagner Margarete (Wien): Der Übergang von der Gebrauchsliteratur zur Erbauungsliteratur in den Briefsammlungen der Huterischen Brueder

Waligora Krystyna (Krakau): Zunftsatzung. Abschriftensammlung als Textallianz

Wels Volkhard (Berlin): „Omne fideliter et sine calumnia“: Eulenspiegel in Textallianz mit der Dialektik Melanchthons

Wich-Reif Claudia (Berlin): Makrostrukturen, ihre Repräsentationstypen und Funktionen in den Episteln von Luthers Septembertestament

Wiesinger Peter (Wien): Briefe adeliger Damen aus Österreich als sprachgeschichtliche Quellen des 16. bis 18. Jahrhunderts

Woesler Winfried (Osnabrück): Lessings gattungstheoretische Überlegungen zur Fabel und seine Fabelsammlungen

Zenk Anja (London): Zuhause in der Fremde. Deutsche und niederländische Drucker und der Transfer populärer deutscher Prosaliteratur nach England

Ziegler Arne (Münster): Stadtbücher als Textallianzen

Die Tagung wird an der Universität Lausanne, BFSH 2, durchgeführt. Die Plenarveranstaltungen und Sektion 1 finden im Raum 2024, Sektion 2 findet im Raum 2120 statt.

6. Hinweis auf die Gründung einer neuen Gesellschaft

An der ordentlichen Mitgliederversammlung der SAGG vom 18. November 2000 in Neuchâtel wurde die Gründung einer **Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur** angekündigt. Inzwischen ist die Gründungsversammlung vorbereitet worden.

Am Freitag, den **27. April 2001** findet um 17.00 Uhr im Vortragssaal der Stadt- und Universitätsbibliothek Bern an der Münsterstrasse 63 die Gründungsversammlung der „Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur“ statt. Diese Versammlung ist öffentlich. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen teilzunehmen, sollten sich jedoch spätestens bis zum 20. April bei untenstehender Adresse anmelden. Bitte machen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten auf diesen Anlass aufmerksam. Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur
c/o Dr. Albert M. Debrunner
Mörsbergerstr. 28
4057 Basel
061/681 82 72
a.m.debrunner@bluewin.ch

7. Personalia (soweit dem Vorstand bekannt geworden)

- **Berufungen und Ernennungen**

Prof. Dr. Corina Caduff, Universität Zürich, Neuere deutsche Literatur, ab SS 2001

Prof. Dr. Martin Stingelin, Universität Basel, Neuere deutsche Literatur, ab WS 2001/02 (SNF-Förderungsprofessur)

- **Habilitationen:**

Dr. Sabine Haupt, Universität Fribourg, WS 2000/01, Neuere deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft

Das nächste Bulletin erscheint im September 2001. Seine Qualität hängt von Ihren Hinweisen auf Veranstaltungen, Projekte und Personalia ab, die der Vorstand dankbar entgegennimmt.

Wir bitten, sofern noch nicht geschehen, um die Überweisung des **Mitgliederbeitrags** von **SFr. 30.-** für 2000 auf das PC-Konto der SAGG, 80-40577-7.

Im Ausland ansässige, nicht mehr in der Schweiz tätige Mitglieder sind weiterhin von der Beitragspflicht ausgenommen.

A